

PS Formale Logik 1: Kursbeschreibung

WS 05/06 (Buldt/Schulz)

Di, 10–12, F429 Do, 10–12, F429

Zuordnungen

BA: LF; MA: LF; LA: T; EPG1: –

Dozent

- PD Dr. Bernd Buldt
- Büro: G617; Tel: 88-2794
- Email: bernd.buldt@uni-konstanz.de
- URL: www.uni-konstanz.de/buldt
- Sprechstunde: Do, 12–13 und n. V.
- Sekretariat (Spohn): Frau Katzmarek; G616, Tel: 88-2750

Tutor

- Sven Schulz
- Email: sven.schulz@uni-konstanz.de
- Tutorium: Di 8.30–10, G302, sowie Fr 12–14, D430.

Ziel. Das Ziel des Seminars ist, eine solide Einführung in die elementare Logik zu bieten, wobei sich die Inhalte sowohl an den Zielen einer allgemeinen Grundausbildung wie auch an den spezifischen Bedürfnissen der Philosophie orientieren. Zwar wird im Gegensatz zur *Logischen Propädeutik* mehr Gewicht auf Einführung, Motivation und Einübung formaler Methoden gelegt, doch wird keine im eigentlichen Sinne mathematische Behandlung der Logik gelehrt. Vielmehr sollten AbsolventInnen dieses PS das für ein erfolgreiches (Philosophie-)Studium nötige logische Handwerkszeug, was Begrifflichkeit, Fähigkeiten und geschichtliche Einblicke angeht, sicher beherrschen. Dies bedeutet ein ständig wiederkehrendes Ausgehen von der natürlichen Sprache und eine stetige Reflektion auf unseren Umgang mit ihr, als auch eine durchgängige Orientierung der Beispiele (vor allem) aus Sprachphilosophie, Metaphysik und Ontologie. Ferner sollten AbsolventInnen des PS die Voraussetzungen erworben haben, die nötig sind, um weitgehend eigenständig weiterführende Literatur auf dem Gebiet der Logik studieren oder philosophisch fortgeschrittene Aufsätze verstehend bearbeiten zu können.

Teilnahmevoraussetzungen/Anforderungen. Für StudentInnen der Philosophie im Hauptfach ist ein vorhergehender erfolgreicher Besuch der *Logischen Propädeutik* obligatorisch. NebenfachstudentInnen und Interessierten anderer Fächer steht der Besuch offen, evtl. empfiehlt sich eine kurze Rücksprache. Jeder Seminarteilnehmer benötigt einen email-account und einen Zugang zum Internet, da die Ausgabe der Kursmaterialien durch Herunterladen von der Seminarhomepage (s. u.) erfolgt. Einen benoteten Seminarschein gibt es für ständige Teilnahme, regelmäßige Bearbeitung von Übungsblättern und dem Schreiben zweier Klausuren (s. u.). StudentInnen im auslaufenden Magisterstudiengang, die eine reduzierte Logikverpflichtung von 3=2+1 Std. haben, können den Kurs mit der Klausur vor Weihnachten beenden.

Format. Das Format dieses Kurses ist das von Dozentenvortrag, Diskussion und gemeinsamen Übungen. Zur häuslichen Nacharbeit und Vertiefung werden wöchentliche Übungsblätter ausgegeben. Des weiteren besteht das Angebot (fakultativ), ein Tutorium zu besuchen, in dem Fragen beantwortet, Aspekte vertieft und Probleme bei der Bearbeitung der Übungsblätter gelöst werden können. Die Bildung von kleinen Arbeitsgruppen wird nachdrücklich empfohlen! (Auch wenn jeder seine Lösungen natürlich selbst aufschreiben muss.)

Literatur. Da es kein auf die spezifischen Ziele des Seminars zugeschnittenes Lehrbuch gibt (das zudem noch lieferbar und erschwinglich wäre), findet sich eine Zusammenfassung aller relevanten Lehrstoffe in einem Vorlesungsskript dessen Abschnitte wöchentlich zur Verfügung gestellt werden. Diese, wie alle weiteren Kursmaterialien finden sich auf der Seminar-Homepage:

<http://www.uni-konstanz.de/buldt/teaching/fl/index.html>.

Als Begleitlektüre empfehle ich generell (d. h., neben den im Seminarverlauf eingestreuten Lesehinweisen):

Wilfried Hodges: *Logic*, Penguin TB (1978 u. ö.)

Stephen Read: *Philosophie der Logik*, Rowohlt TB (1997)

Auch ein Blick in den Semesterapparat mit einer Auswahl von Standardwerken und Einführungen mag lohnen.

Übungsblätter. Übungsblätter werden jeden Donnerstag ausgegeben und sind bis zum darauffolgenden Dienstag, 10:15, bearbeitet (und mit Namen versehen!) zurückzugeben. Die durchgesehenen Übungsblätter werden innerhalb einer Woche retourniert.

- Abgabe erfolgt entweder persönlich zu Seminarbeginn oder durch Ablage im Seminar-Postkorbchen auf G6. Die Rückgabe der Übungsblätter erfolgt im Seminar/Tutorium.
- Wenn keine Entschuldigung vorliegt oder keine anderweitige Absprache (etwa wg. anstehender Terminkonflikte) mit dem Tutor getroffen wurde, wird für jeden Tag Verspätung der Notenwert um 1/5 gesenkt.
- Übungsblätter und Klausuren werden – kommentarlos – benotet. Statt schriftlicher Kommentare werden zu jedem Übungsblatt und jeder Klausur Musterlösungen hochgeladen; für verbleibende Verständnisschwierigkeiten steht dann der Tutor zum persönlichen Gespräch zur Verfügung.
- Die Korrektur der Übungsblätter und Klausuren sowie die Punktevergabe erfolgt durch den Tutor; alle diesbzgl. Fragen sind mit ihm zu klären. Zur Klärung evtl. verbleibender Zweifelsfälle stehe ich natürlich jederzeit gerne zur Verfügung.
- Die Klausuren fragen kein Detailwissen ab, sondern konzentrieren sich auf das Verständnis der grundlegenden Begrifflichkeit. Auf Wunsch kann vor der Klausur ein Wiederholungstermin vereinbart werden.

Noten. Noten werden zweimal bekannt gegeben: neben den Endnoten werden noch (unverbindliche) Zwischennoten zur Orientierung über den eigenen Stand zu Weihnachten bekannt gegeben.

- Die Endnote errechnet sich wie folgt: Alle Punkte, die man in den Übungsblätter hat verdienen können werden aufsummiert. Angenommen, die Gesamtpunktzahl betrage n Punkte; dann wird der Bereich zwischen $n/2$ und n gleichmäßig in 12 Teilbereiche unterteilt, die den Noten zwischen 4- und 1+ entsprechen. Analog werden die Klausuren benotet. In die Endnote (= 100%) gehen die Teilnoten für Übungsblätter und die zwei Klausuren dann in der Gewichtung 60%+20%+20% ein. Mündliche Teilnahme verbessert die Endnote dann noch einmal: ein wenig +1/3, gut +2/3, hervorragend +3/3 Note.